



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **SRH Zentralklinikum Suhl**

### ***Hochspezialisierte Medizin für Kinder nun im Medizinischen Versorgungszentrum***

### ***8. MVZ Thüringens am SRH Zentralklinikum Suhl eröffnet***

**Suhl, 7. 4. 2005.** Das Anfang der Woche eröffnete Medizinische Versorgungszentrum am SRH Zentralklinikum Suhl gehört mit zu den ersten Einrichtungen dieser Art in Thüringen. In vorerst zwei Fächern – Kinderchirurgie und Kinder- und Jugendmedizin/Kidernephrologie - wird eine ambulante Versorgung der kleinen Patienten aus dem südthüringer Raum und darüber hinaus in enger Verzahnung mit dem klinischen Leistungsspektrum angeboten.

„Das Zentralklinikum will mit der Gründung des MVZ vor allem Versorgungslücken schließen und den Patienten zunehmend eine Versorgung aus einer Hand, vergleichbar mit den Polikliniken der ehemaligen DDR, anbieten“, hebt der Geschäftsführer der MVZ GmbH, Wolfgang Eckhardt, gleichzeitig Abteilungsleiter kaufmännisches Rechnungswesen des SRH Zentralklinikums Suhl, hervor.

Harald W. Bachleitner, Geschäftsführer des SRH Zentralklinikums Suhl, verweist darauf, dass die ambulante medizinische Versorgung gefährdet sei, weil in Thüringen wie in allen ostdeutschen Bundesländern niedergelassenen Praxen zunehmend Nachfolger fehlen. „Medizinische Versorgungszentren können hier eine Alternative bieten.“ Man werde auf keinen Fall, so Bachleitner, eine Konkurrenz zu den niedergelassenen Ärzten aufbauen, sondern setze in erster Linie auf Kooperation und kollegiales Miteinander, das in erster Linie dem Patienten diene.

Die kindernephrologische Versorgung in der Region stand auf der Kippe, weil Dr. med. Ortrud Eichler, langjährig tätige Fachärztin aus Suhl, ihre Praxis aus Altersgründen zum 31. März aufgab. Das Klinikum hat von ihr, wie für die Gründung eines MVZ erforderlich, den Praxissitz erworben und sie für eine befristete Zeit für eine Mitarbeit am MVZ als angestellte Ärztin gewonnen. Zweiter fachlicher Schwerpunkt ist die Kinderchirurgie. Sie wird von Dr. med. Gabriele Lämmerzahl, bisher im Klinikum tätige und – für ambulante Leistungen – ermächtigte Ärztin, eingebracht. Dr. Lämmerzahl ist zugleich ärztliche Leiterin des MVZ.

Zur Gründung eines MVZ ist die Zustimmung der Kassenärztlichen Vereinigungen notwendig. Die Zusammenarbeit mit der KV Thüringen, so Wolfgang Eckhardt, sei sehr effektiv gewesen und unkompliziert vonstatten gegangen. Innerhalb von nur zehn Wochen wurde das MVZ am SRH Zentralklinikum Suhl beantragt, genehmigt und eröffnet. Der Geschäftsführer würdigte das Engagement der – ausschließlich regionalen – Firmen, die Ausbau und Einrichtung des Zentrums in nur drei Wochen bewältigten und dabei alle Auflagen vorbildlich erfüllten. Bereits in den ersten drei Tagen konnten inzwischen mehr als 80 kleine Patienten behandelt werden.

Medizinische Versorgungszentren wurden im Rahmen des Gesundheitsmodernisierungsgesetzes (GMG) möglich. So erlaubt § 95 Abs. 1 SGB V die Gründung der MVZ unter bestimmten Voraussetzungen, zu denen u. a. zwei Zulassungen zur vertragsärztlichen Versorgung zählen, wie sie bei den beiden Ärztinnen vorliegen.

Als neue Versorgungsform sollen die MVZ die Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen fördern und die Trennung von ambulant und stationär überwinden helfen. Bundesweit gibt es inzwischen rund 160 Medizinische Versorgungszentren, davon sind es nur wenige, die auf der Zusammenarbeit mit einem Krankenhaus basieren. Das MVZ am SRH Zentralklinikum Suhl ist das achte in Thüringen.

(3 414 Zeichen mit Leerzeichen)

***Ansprechpartner für die Presse:***

SRH Zentralklinikum Suhl gGmbH

David Thies

Leiter Unternehmensentwicklung/-kommunikation

Tel.: 0 36 81 – 35 50 48

Fax: 0 36 81 – 35 50 06

david.thies@zs.srh.de

Annegret Hofmann

Pressestelle

01 70 – 5 46 19 12

annegret.hofmann@zs.srh.de

www.srh.de